

Einblick in die Schule

FULDA

Ein Infotag der Eduard-Stielner-Schule findet am Freitag, 5. Dezember, statt. Bei diesem können sich Schüler und Interessierte zu den Vollzeitschulformen Berufliches Gymnasium, Fachoberschule und zur Ausbildung zum Chemisch-technischen-Assistenten informieren. Von 8 bis 14 Uhr ist zudem die Teilnahme an Workshops möglich, die auf der Homepage ess-fulda.de eingesehen und ausgewählt werden können. Im Anschluss stehen Lehrkräfte beratend zur Verfügung. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 4. Dezember, möglich.



Bürgermeister Dag Wehner (CDU, Dritter von rechts) zeichnete die drei Gewinnerprojekte im Stadtschloss aus.

Foto: Stadt Fulda

Rund um die Schilddrüse

FULDA

Die Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie am Herz-Jesu-Krankenhaus lädt zu Vorträgen rund um Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenfunktionsstörungen und -knoten am Mittwoch, 3. Dezember, ab 17 Uhr im Foyer ein. Themen sind: „Wann werden Schilddrüsenknoten beobachtet, kontrolliert oder notwendigerweise operiert“, „Mythen und Fakten von Hashimoto-Thyreoiditis“ und „Erfahrungsbericht über Schilddrüs chirurgie unter ungewohnten Bedingungen auf den Philippinen“. tg

Mentale Gesundheit im Fokus

Stadt Fulda verleiht Preis für Vielfalt und Teilhabe an drei Projekte

FULDA

Im Zentrum des diesjährigen Preises für Vielfalt und Teilhabe stand das Thema mentale Gesundheit. Am Dienstag, 25. November, wurden die Gewinnerinnen und Gewinner im Marmorsaal des Stadtschlosses Fulda ausgezeichnet.

Der erste Preis – dotiert mit 1500 Euro – ging laut Mitteilung der Stadt Fulda an den Sozialdienst katholischer Frauen für die ehrenamtliche begleitete Freizeitgruppe „Frauenzeit“. Diese bietet einen geschützten

Raum für Frauen, die sexualisierte, häusliche oder andere traumatische Gewalterfahrungen gemacht haben. Das Ziel der Gruppe ist die Stärkung der mentalen Gesundheit durch Begegnung, Entlastung und Empowerment.

Die Gruppe trifft sich den Angaben zufolge einmal im Monat und bietet ein niedrigschwelliges Angebot – zum Beispiel Picknick, Kreatives Gestalten und gemeinsames Kaffeetrinken. Am selben Tag, an dem die Preisverleihung stattfand, war der Internationale Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen. In mehreren Städten weltweit – auch in

Fulda – wurden rote Schuhe aufgestellt, um mehr Bewusstsein für geschlechterspezifische Gewalt zu schaffen.

Der Malteser Hilfsdienst landete auf dem zweiten Platz und erhielt 1000 Euro. Das Projekt Gemeinsam nicht einsam – begreifen, mitmachen, dazugehören, bringt Menschen zusammen und stärkt das soziale Miteinander. Die Zielgruppe sind Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind und nach Gemeinschaft suchen – unabhängig vom Alter, Gesundheitszustand oder der Herkunft. Der Treff findet wöchentlich statt. Angebote werden unter anderem ge-

meinsame Spiele, Filmmittage, Ausflüge oder Angebote zum Basteln, Malen und Nähen.

Den dritten Preis und damit 500 Euro erhielt die Selbsthilfegruppe Burnout Fulda. Sie bietet Raum für Austausch, Unterstützung und gegenseitiges Verständnis. Dadurch soll die Situation der Betroffenen verbessert und neue Perspektiven für das Leben gewonnen werden.

Zielgruppe sind Menschen, die unter den psychischen Belastungen eines Burnouts leiden oder sich erschöpft fühlen – auch ohne ärztliche Diagnose. Die Treffen finden alle 14

Tage statt; Inhalte sind der Austausch über persönliche Erfahrungen, das Erlernen von Bewältigungsstrategien, der Austausch über Hilfsangebote, die Bemühung um Entstigmatisierung sowie Vorträge.

„Die Projekte, die wir heute ehren, zeigen uns Wege aus dieser Stille: durch Begegnung, durch Unterstützung, durch Gemeinschaft“, sagte Bürgermeister Dag Wehner (CDU). Sein Dank galt aber nicht nur Preisträgerinnen und Preisträgern, sondern allen Institutionen, Vereinen und Gruppen, für deren Projekte Vorschläge eingereicht worden waren. shr

Ein warmes Mittagessen und Zeit für viele Gespräche

Caritas-Hotroom öffnet am 4. Dezember

FULDA

Der Winter ist bereits angekommen und die Caritas im Bistum Fulda bereitet sich mit ihrem Angebot Hotroom auf die kommenden kalten Tage vor.

Ab Donnerstag, 4. Dezember, wird es wöchentlich von 12 bis 14 Uhr wieder eine kostenfreie Mahlzeit für Menschen in schwierigen Lebenssituationen geben.

Bereits zum vierten Mal stemmen der Diözesan- und der Regionalcaritasverband das Projekt Hotroom im Tandem. Die wechselnden Pasta-

Gerichte werden auch in diesem Jahr von Carisma geliefert, einer Einrichtung für psychisch erkrankte Menschen. Die Klientinnen und Klienten der Caritas-Tagesstruktur für Suchtkranke werden an einigen Donnerstagen mit selbstgebackenen Kuchen für einen süßen Nachttisch sorgen. Möglich wird das Angebot durch freiwillig Engagierte, die regelmäßig das Essen ausgeben.

Das Angebot richtet sich an Wohnungslose, Menschen mit finanziellen Problemen oder auch Menschen, die sich besonders in dieser Jahreszeit einsam fühlen. „In den vergangenen Jahren ist der

Hotroom sehr gut besucht gewesen. Aus Gesprächen mit den Besucherinnen und Besuchern wissen wir, dass der Bedarf eines solchen Angebots weiterhin hoch ist“, erklärt Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch. „Ein besonderer Dank geht an unsere Ehrenamtlichen und die Hauswirtschaft von Carisma, denn ohne deren Zusagen wäre ein solches Angebot nicht möglich“, ergänzt Caritas-Finanzvorstand Ansgar Erb.

Zwischenzeitlich hatte der Caritasverband für die Regionen Fulda und Geisa dank einer größeren Spende den „Pasta-Day“ im Haus Jakobsbrunnen, einer Einrichtung der Wohnungslosenhilfe, einrichten können. Dieser endete nun in dieser Woche, bevor kommenden Donnerstag der Hotroom öffnet. „An den ‚Pasta-Tag‘ können wir nun mit dem Hotroom nahtlos anknüpfen. Das freut uns besonders, da so die Versorgung unserer Klientinnen und Klienten aufrechterhalten wird. Das ist gerade in dieser Jahreszeit sehr wertvoll“, sagt Regionalgeschäftsführerin Susanne Saradj.

Neben dem leiblichen Wohl bleibt aber auch Zeit für wärrende Gespräche. „Das Thema Einsamkeit ist immer weiter verbreitet. Der Hotroom hat vom 4. Dezember bis zu Gründonnerstag, 2. April 2026, jeweils donnerstags von 12 bis 14 Uhr geöffnet.“ kra



Mit vereinten Kräften sorgen der Diözesan- und der Regionalcaritasverband für das Mittagessen.

Foto: Foto: Michaela Möller/Caritas Fulda



Nachschlag für drei Kitas der Gemeinde Großenlüder (von links): Landtagsabgeordneter Thomas Hering, Bürgermeister Florian Fritzsch, die Kita-Leiterinnen Gabriele Wagner (Sonnenchein), Nadine Erb (Regenbogen) und Simone Hoßfeld (Abenteuerland), Vize-Landrat Frederik Schmitt und Hauptamtsleiter Jürgen Möller.

Foto: Sebastian Mannert

Drei Kitas erhalten eine Förderung für Sanierung

Zuschuss in Höhe von 400 000 Euro

REGION

Die Kita St. Georgs Abenteuerland und Regenbogen in Großenlüder sowie die Kita Sonnenchein im Ortsteil Bimbach haben jetzt die abschließenden Fördermittel des Landes erhalten.

Gemeinsam übergaben Vize-Landrat Frederik Schmitt und Landtagsabgeordneter Thomas Hering die Bescheide über eine Gesamtsumme von fast 400 000 Euro an Bürgermeister Florian Fritzsch und die Kita-Leiterinnen Simone Hoßfeld, Nadine Erb und Gabriele Wagner. Darüber hinaus hat der Landkreis Fulda 476 000 Euro

aus dem Kreisausgleichsstock beigesteuert. 4,5 Millionen Euro betrug die gesamte Investitionssumme für die beiden Neubauten Regenbogen und Sonnenchein sowie für den Umbau Abenteuerland. Damit konnten in der Summe fast 100 neue Kita-Plätze in Großenlüder geschaffen werden, 82 Plätze wurden durch Sanierungsmaßnahmen aufgewertet.

Florian Fritzsch warf noch einmal einen Blick zurück auf den Beginn der Neubau- und Umbaumaßnahmen. „Ich bin dankbar für die Unterstützung von Bund, Land und Kreis. Die Fördermittel haben es ermöglicht, hochwertige Betreuungs- und Bildungsräume zu schaffen, die unseren Kindern

einen starken Start ins Leben ermöglichen“, so Fritzsch.

Dessen Dank für die großzügige Förderung beantwortete Frederik Schmitt mit seinem Dank an die Gemeinde: „Großenlüder hat in den vergangenen Jahren erhebliche Mittel investiert, um die Kinderbetreuung quantitativ, aber vor allem auch qualitativ aufzuwerten. Das ist eine große Herausforderung für alle Kommunen, und Großenlüder ist das wahrhaftig gut gelungen. Dafür gilt Ihnen mein herzlicher Dank.“

Landtagsabgeordneter Thomas Hering dankte den Erzieherinnen und Erziehern, die eine wichtige Aufgabe kompetent und mit Leidenschaft meistern. kra